



Was muss mit und was muss im Rucksack wohin? Besonders bei leichten Rucksäcken kann es wichtig sein, kantige Sachen nicht an den Rücken zu packen.

Auf Reisen

Der Rucksack, den man nach wenigen Minuten tragen am Rücken vergessen hat, ist der beste. Wir haben zehn Modelle getestet, die mit ihren 35 bis 40 Liter Volumen auch für Mehrtagestouren ausreichen sollten.

Text Olaf Perwitzschky Fotos Birgit Geller

Das in den letzten Jahren im Bereich der Alpin-Ausrüstung alles kleiner und leichter, aber leider auch teurer wird, kann man von Saison zu Saison verfolgen. Dieser Trend geht natürlich auch an Rucksäcken nicht vorbei. Ein explizit auf leicht getrimmter Rucksack mit 40 Litern Volumen wiegt heute weniger als 1000 Gramm. Dafür ist der (Trage-)Komfort aber auch mäßig, die Ausstattung ebenfalls – und in vielen Fällen auch die Haltbarkeit.

Im vorliegenden Test haben wir es nicht auf die leichten Rucksäcke abgesehen, sondern auf die Modelle, mit denen man möglichst viele Aktivitäten abdecken kann.

„Alpine Allrounder“ war unser Zauberwort. Bergwandern, Bergsteigen, Hochtouren und vielleicht im Winter auch Skitouren, alles mit einem Rucksack.

Besonders Rucksäcke zum Wandern sind in aller Regel etwas umfangreicher ausgestattet: zusätzliche Eingriffe in das Hauptfach, mehr Fächer, Täschchen und Befestigungsmöglichkeiten, ein aufwendigeres Tragesystem als bei „Vollblut“-Alpinrucksäcken. All das fällt ins Gewicht. Daher wiegt der leichteste unserer Testrucksäcke auch schon etwas mehr als ein Kilo. Das Gros bewegt sich zwischen 1200 und 1500 Gramm. Die von uns getestete Klasse der 35- bis 40-Liter-Rucksäcke ist sehr univer-

sell einsetzbar. Ob Tageswanderungen mit etwas mehr Gepäck oder Mehrtagestouren (ohne Seil, Steigeisen etc.) – das Volumen sollte für viele Unternehmungen reichen. Zumal dann, wenn die Rucksäcke wirklich zwischen 35 und 40 Liter Volumen haben wie von uns angefordert. Was nicht immer der Fall ist.

Einige Modelle haben mehr Volumen, andere weniger. Auffällig ist der Berghaus Freeflow, der zwar auf insgesamt 32 Liter kommt (35 sind angegeben), aber vier von diesen 32 Litern finden in der riesengroßen Deckeltasche Platz. Da man die in der Regel mit Kleinkram füllt, wird man die vier Liter nie ausnützen. Und 28 Liter im Hauptfach sind für eine Übernachtungstour in Normalfall nicht ausreichend.

Es geht aber auch anders herum. Im Tatonka Cebus 35 finden mit allen Zusatztaschen 38 Liter Platz, Tatonka gibt 35 an. Bei diesem Modell reicht das Volumen, hier ist eher die Frage des Tragekomforts limitierend. Denn der Tatonka hat sehr weiche Träger, keine Lageverstellriemen und ein insgesamt eher einfaches Tragesystem. Bei mehr als acht bis zehn Kilo Zuladung wird es mit dem Cebus 35 unbequem. Besonders an den sehr weichen Trägern haben wir einen Druckpunkt ausgemacht, an dem sich Teile der Brustriemen-Verstellung durch-

Die 10 Test-Modelle

Hersteller	Modell	Preis
Berghaus	Freeflow 35	125,00 Euro
Deuter	ACT Trail Pro 40	159,95 Euro
Exped	Traverse 35	159,95 Euro
Fjällräven	Abisko Hike 35	159,95 Euro
Haglöfs	Vina 40	149,95 Euro
Montane	Fast Alpine 40	194,95 Euro
Ortofox	Peak 35	189,95 Euro
Osprey	Stratos 36	159,95 Euro
Tatonka	Cebus 35	130,00 Euro
Thule	Stir 35	119,00 Euro

drücken und unangenehm auf das Schlüsselbein drücken können. Druckpunkte sind grundsätzlich bei den Rucksäcken ein heikles Thema. Je aufwändiger und stabiler ein Rucksack ist, desto weniger läuft man Gefahr, unangenehme Druckstellen zu haben.

Beim Exped Traverse 35 hatten wir im vollgepackten Zustand eine Druckstelle an dem Umlenkriemen für die Rückenverstellung. Nimmt man aus dem Hauptfach etwas heraus oder packt sehr sorgfältig, verschwindet dieser Punkt. Auch den Montane Fast Alpine muss man sorgfältig packen und die Steigeisen oder die Trinkflasche nicht gerade am Rücken platzieren. Da läuft man beim Deuter ACT Trail keine Gefahr. Der stabile Rücken mit den breiten und stabilen Polstern schafft genügend Stabilität, um auch bei eckigem Inhalt nichts durchzuspüren.

Die Rückenkonstruktionen sind über ihre Stabilität hinaus eines der Unterscheidungsmerkmale der Rucksäcke. Es gibt im Test Modelle mit Netzrücken, unter denen man nicht so schwitzt, weil an große Bereiche des Rücken Luft gelangt. Der „krassesste“ Netzrücken ist am Berghaus zu finden. Der Freeflow hat diese Konstruktion als Hauptmerkmal. Auf die Trageeigenschaften wirkt sich das aber nicht positiv aus. Ab fünf Kilo Zuladung wird der Berghaus unangenehm.

Dass es anders geht, zeigt Osprey. Der Stratos 36 hat nicht so viel Luft zwischen Hauptfach und Rücken wie der Freeflow, dafür glänzt der Stratos aber mit einem hervorragenden Tragekomfort, auch wenn mal mehr Gewicht getragen werden muss. Der gespannte Netzrücken, der nahtlos in die Hüftflossen durchgezogen ist, kann hier absolut überzeugen. Auch Haglöfs lässt beim Vina 40 Luft an den Rücken kommen. Aber auch der Vina kann nur bei mäßiger Zuladung punkten.

Einige Modelle liegen dafür komplett am Rücken an. Das ist vor allem beim Abisko von Fjällräven der Fall, aber auch beim

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 50. ➤

Darauf kommt es an



Deckeltasche: Ist nicht mehr immer dabei – muss auch nicht sein. Aber für Kleinkram und zum Schließen des Hauptfachs doch ganz sinnvoll.

Material: Das Material trägt zum Gesamtgewicht des Rucksacks bei. Aber es sollte auch stabil sein. Die richtige Balance der beiden Parameter macht es aus.

Hüftgurt: Bei 35- bis 40-Liter-Rucksäcken kann schon einiges an Gewicht zusammenkommen. Eine funktionelle Lastübertragung sollte sein.

Details: Schlichte Rucksäcke sehen oft stylisch aus, sind aber nicht unbedingt funktionell. Gut sind Modelle, die alle nötigen Details haben.



Allround-tauglich? Passen auch Kletterseil, Gurt und Schuhe rein?

10 Modelle im Detail

Berghaus Freeflow 35

Preis	125 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	berghaus.com
Gewicht*	1305 g / 1300 g
Volumen*	35 l / 32 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	Regenhülle

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★☆☆
Ausstattung	★★★★☆
Verarbeitung	★★★★☆
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	2 Paar Stöcke
Hüftflossen	★★★★☆
Träger	★★★★☆
Rücken	★★★★☆

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★☆
Bergsteigen	★★★☆☆
Hochtour	★★☆☆☆

Das sagt der Hersteller Mit dem neuen Freeflow-Rucksack bleiben Sie kühl am Rücken und tragen Ihr Gepäck so bequem wie nie zuvor. Das neue Rückendesign maximiert die Luftzirkulation und den Trage-

komfort, wodurch weniger Wärme gestaut und die Schweißbildung reduziert wird.

Testeindruck Der Freeflow hat eine extrem vorgespannte Rückenplatte, wodurch die Belüftung des Rückens sehr gut ist. Durch die starke Vorspannung hat man nur an den Schultern und an der Hüfte Kontaktpunkte. Insgesamt zieht der Rucksack auffällig nach hinten. Das Hauptfach ist durch die starke Vorbiegung schwieriger zu beladen und es passen maximal nur 28 Liter rein. Vier Liter haben in der riesigen Deckeltasche Platz, die man aber nicht ausnützen kann, weil Kleinteile beim Öffnen rausfallen.

Fazit Mit keinem anderen Rucksack hat man so viel Luft am Rücken wie mit dem Freeflow von Berghaus. Aber für Mehrtagestouren ist er definitiv zu klein, denn vier der nachgemessenen 32 Liter finden in der Deckeltasche Platz, wo man sie kaum nützen kann. Der Freeflow tut sich mit der Lastkontrolle schwerer, da das Gewicht weit vom Körper weg ist. Der Berghaus ist ein Wanderrucksack für heiße Tage mit etwas mehr Volumen.



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

Deuter ACT Trail Pro 40

Preis	159,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	deuter.com
Gewicht*	1530 g / 1535 g
Volumen*	40 l / 39 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	Front-RV, Regenhülle, gr. Fronttasche

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	1 Pickel, Stöcke, sonstiges
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Leicht tragen! Unser Passform-Meisterwerk überzeugt mit top Tragekomfort durch das kraftschlüssige, zugleich flexible Aircontact-Trail-Pro-

System inklusive Auto-Compress-Hüftflossen und luftig perforierten Schulterträgern.

Testeindruck Der ACT Trail Pro 40 von Deuter will mehr. Mehr Gewicht im Packfach, denn es fällt ihm (bzw. seinem Träger) nicht schwer, das zu tragen. Breite und stabile Hüftpolster, die die Hüfte sehr gut umschließen und das Rückensystem mit den zwei breiten Polstern übertragen das Gewicht gut auf die Hüften und sorgen für eine gute Mischung aus Kontakt und Belüftung. Die Ausstattung ist umfangreich, aber trotzdem ist der ATC nicht überladen. Alles ist sinnvoll angeordnet und funktionell. Da fällt das recht hohe Eigengewicht nicht so sehr auf.

Fazit Der ACT Trail Pro ist ein Allrounder durch und durch. Ob (leichte) Hochtouren, Hüttenwanderungen oder Reisen: Der ACT Trail kann es. Die aufgesetzte Tasche ist unterwegs sehr praktisch und nimmt von der Flasche bis zur Jacke alles auf. Auf der Hütte sorgt die frontale Öffnung für Übersicht. Die Hüftflossen übertragen das Gewicht sehr gut auf die Hüfte. Einziger Kritikpunkt ist das relativ hohe Eigengewicht.



ALPIN URTEIL SEHR GUT

* Angabe Hersteller / Angabe nachgemessen



Exped Traverse 35

Preis	159,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	exped.com
Gewicht*	1160 g / 1235 g
Volumen*	35 l / 37 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	RV im Frontbereich, Regenhülle

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	Stöcke
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Traverse-Rucksäcke sind vielseitige und geräumige Wanderrucksäcke mit Deckeltasche und individuell regulierbarer Rückenbelüftung. Zwei Tragephilosophien in einem.

ALPIN URTEIL GUT

Testeindruck Am Exped Traverse kann man einstellen, ob man den Rucksack direkt am Rücken aufliegen haben möchte oder ob etwas Luft zwischen Rücken und Rucksack sein soll. Das funktioniert gut und schnell. Die auffälligen Aussparungen an den Hüftflossen liegen auch genau am Hüftknochen und somit umschließt der Hüftgurt gut den Körper. Der große Zugang zum Hauptfach ist ungewöhnlich, aber effektiv. Der voll bepackte Rucksack verursacht aber eine signifikante Druckstelle an der Umlenkung des Rückeneinstellsystems, was den Tragekomfort beeinflusst. Man muss sorgfältig packen!

Fazit Der Traverse hat ein paar technische Besonderheiten, die alle nicht neu sind, aber funktionieren: die (optionale) Belüftung des Rückens, der etwas andere Zugang zum Hauptfach, die Aussparungen am Hüftgurt. Insgesamt ist der Traverse ein Rucksack mit recht viel Volumen, der alle anspricht, die nicht deutlich über das Gletscherniveau hinauskommen. Die Druckstelle im Bereich der Brustwirbel stört!

- + gute Details, leicht
- teilweise recht filigrane Riemen

Haglöfs Vina 40

Preis	149,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	haglofs.com
Gewicht*	1130 g / 1145 g
Volumen*	40 l / 36 l
Rückenlängen-Verstellung	S/M u. M/L
Extras	durchgehender RV zum Hauptfach, elastische Fronttasche

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	Stöcke
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Mit seinem Netzrücken-Tragesystem bringt der überaus cleane Vina-Tourenrucksack immer eine frische Brise an deinen Rücken. Das straff

über einen Stahldrahtrahmen gespannte Netz hält einen Abstand zwischen Rücken und Packsack und begünstigt den Luftaustausch.

Testeindruck Der Netzrücken ist für einen 40-Liter-Rucksack grenzwertig, auch wenn beim Vina bei 36 Liter Volumen absolut Schluss ist. Mit wenig Gewicht (unter 10 Kilo) trägt sich der Haglöfs noch recht angenehm, die weichen Hüftflossen umschließen die Hüfte sehr gut. Gut ist auch der durchgehende Reißverschluss, der einen schnellen Zugang zum Hauptfach bietet. Die sehr kleinen Schnallen am ganzen Rucksack sind etwas hakelig und zumindest für die zentralen Schließen zu klein.

Fazit Wer sich den Haglöfs Vina ansieht, kann sich des Eindrucks nicht erwehren, dass er sich an das Design der Osprey-Rucksäcke anlehnt. Der Vina 40 ist ein Rucksack, der eher als Begleiter für längere Tagstouren als für Mehrtagestouren angenehm ist. Bei mehr Gewicht wird er instabil. Für das recht schlichte Design hat der Haglöfs viele kleine Taschen und Fächer



ALPIN URTEIL GUT



Fjällräven Abisko Hike 35

Preis	159,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	fjallraven.de
Gewicht*	1400 g / 1430 g
Volumen*	35 l / 35 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	langer Seit-RV ins Hauptfach, Regenhülle (lose)

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	keine
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Leichter und vielseitiger Rucksack für Trekking und Hüttenwanderungen mit geringem Gewicht.

ALPIN URTEIL GUT

Hergestellt aus strapazierfähigem G-1000 Eco und G-1000 HeavyDuty Eco mit recyceltem Polyester und Bio-Baumwolle.

Testeindruck Mal was anderes: Der Abisko Hike 35 fällt vom Material her auf. Das G-1000 nutzt Fjällräven zwar schon lange, aber an Rucksäcken sieht man Baumwolle eher selten. Das Material macht einen sehr soliden Eindruck, der Rucksack ist angenehm clean. Schulterträger, Hütpolster und Rücken sind einfach gehalten, bei schwerer Beladung kommt er an die Grenzen. Die feste Rückenplatte lässt auch dann nichts am Rücken ankommen, wenn man den Rucksack sehr sorglos packt.

Fazit Ein Rucksack mit einer sehr schönen, cleanen Optik und angenehmem Material. Bis in einen mittleren Gewichtsbereich (ca. 10 kg) ist der Abisko gut zu tragen. Durch den komplett anliegenden Rücken neigt man zum Schwitzen. Die fehlenden Befestigungsmöglichkeiten für Pickel oder Stöcke unterstreichen seine Tendenz zum Trekking- und Reiserucksack. Verglichen mit anderen Rucksäcken ist der Abisko für das, was er bietet, zu teuer.

- + schlicht, angenehmes Material
- am Rücken neigt man zum Schwitzen

Montane Fast Alpine 40

Preis	194,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	montane.co.uk
Gewicht*	1245 g / 1315 g
Volumen*	40 l / 37 l (ohne Schneefang)
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	voluminöser Schneefang

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	2 Eispickel/Eisgeräte
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Der Fast Alpine 40 wurde gebaut, um schwere Kletterausrüstung zum Fels zu tragen und kann stark komprimiert werden, wenn er leer ist.

Testeindruck Der Montane Fast Alpine trägt sich sehr angenehm, solange man darauf achtet, dass innen nichts eckiges am Rücken anliegt, was durchdrückt. Die Rückenkonstruktion ist recht weich. Der Montane liegt an, was sich positiv auf die Lastkontrolle auswirkt, was aber bedingt, dass man am Rücken mehr schwitzen. Sonst ist er sehr clean und überzeugt durch ein sehr robustes Material. Überraschend oft benutzt wird der Halter- oder Tragegriff auf der Frontseite des Rucksacks. Gut: Die Aluschnallen können nicht brechen!

Fazit Der Fast Alpine ist genau das, was er sein will: ein schlichter, recht leichter und vor allem robuster Rucksack für Bergsteiger und Hochtourengeher. Man muss ihn sorgfältig packen, dann trägt er sich sehr gut. Die Schließmöglichkeiten von Hauptfach und Schneefang sind sehr gut zu bedienen, wenn man sich einmal ans Handling gewöhnt hat. Für Wanderer, die ein großes Augenmerk auf Komfort und eine gute Lastübertragung auf die Hüfte legen, ist der Fast Alpine sicherlich nicht die erste Wahl.



ALPIN URTEIL GUT



TEST

Rucksäcke



Ortovox Peak 35

Preis	189,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	ortovox.com
Gewicht*	1390 g / 1470 g
Volumen*	35 l / 36 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	komplett zu öffnen, Helmnetz

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★☆☆
Befestigungen	2 Eispickel/Eisgeräte
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★☆☆
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★★

Das sagt der Hersteller Der Rucksack Peak 35 ist fürs Hochtourengehen gemacht. Durch die Verarbeitung des extrem reiß- und abriebfesten Materials Nylon 420D

ALPIN URTEIL GUT

Peak 32 S

Manstar ist der Rucksack sehr robust.

Testeindruck Der Peak 35 ist solide! Er ist sehr kompakt und hat ein recht flaches Hauptfach. Durch den durchgehenden seitlichen Reißverschluss kommt man schnell an seine Sachen. Die Wolle am Rückensystem ist weder positiv noch negativ aufgefallen. An den Hüftflossen befindet sich ein Riemen zur Lastübertragung, der uns umsonst zu sein scheint, da er nicht gespannt ist und sich auch nicht spannen lässt. Das Fach für die Notfallausrüstung im Winter ist im Sommer überflüssig, weil sehr flach (besonders wenn das Hauptfach voll ist).

Fazit Ein Rucksack, der vor allem die anspricht, die im Winter einen Skitourenrucksack brauchen und im Sommer keinen anderen Rucksack hernehmen möchten. Der Peak ist sehr technisch, trägt sich angenehm, ist aber durch den geraden, komplett anliegenden Rücken eher warm. Schön ist, dass sich die meisten Befestigungsbänder in kleinen Täschchen verstauen lassen.

- + gute Lastkontrolle
- man neigt zum Schwitzen, teuer

Tatonka Cebus 35

Preis	130 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	tatonka.com
Gewicht*	1240 g / 1210 g
Volumen*	35 l / 38 l
Rückenlängen-Verstellung	nein
Extras	große Fronttasche mit RV, abnehmbarer Hüftgurt

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★☆☆
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★☆☆
Schwitzen	★★★★☆☆
Befestigungen	Stöcke
Hüftflossen	★★★★☆☆
Träger	★★★★☆☆
Rücken	★★★★☆☆

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★☆☆
Bergsteigen	★★★★☆☆
Hochtour	★★★★☆☆

Das sagt der Hersteller Der Cebus 35 von Tatonka gewährleistet mit dem ergonomisch gepolsterten Vent-Comfort-Trage-



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND



Osprey Stratos 36

Preis	159,95 Euro
Herstellungsland	Vietnam
Vertrieb	ospreypacks.com
Gewicht*	1500 g / 1560 g
Volumen*	36 l / 36 l
Rückenlängen-Verstellung	ja
Extras	Regenhülle, abtrennbares Bodenfach, große Fronttasche

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★★
Ausstattung	★★★★★
Verarbeitung	★★★★★
Schwitzen	★★★★★
Befestigungen	Stöcke, 1 Pickel
Hüftflossen	★★★★★
Träger	★★★★★
Rücken	★★★★★

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★★
Bergsteigen	★★★★★
Hochtour	★★★★☆☆

Das sagt der Hersteller Der Stratos 36 Tourenrucksack ist der ideale Begleiter für Tages- oder Wochenendtouren. Das

AirSpeed-Netz-Rückensystem des Stratos 36 besteht aus hoch atmungsaktivem gespanntem Mesh, welches nahtlos von der Rückenplatte in den Hüftgurt verläuft.

Testeindruck Den Stratos von Osprey setzt man auf und es fühlt sich gut an. Das Netzmaterial am Rücken geht direkt in die Hüftflossen über und umschließt damit die Hüfte perfekt. Der Abstand zum Rücken ist groß genug, um zu belüften, aber man hat das Gewicht trotzdem noch nah genug am Körper. Nach unserem Empfinden ist allerdings die Fixierung der Deckeltasche einen Tick zu kurz geraten. Bei vollem Rucksack reicht sie kaum über das Hauptfach.

Fazit Der perfekte Wanderrucksack auch für längere Touren. Der untere Rücken wird perfekt umschlossen und trotzdem belüftet. In die Fronttasche bringt man noch was rein, auch wenn der Rucksack prall gefüllt ist. Kein Modell für (anspruchsvolle) Hochtouren, aber wer den Rucksack hat und auf einen 4000er möchte, wird sich keinen anderen kaufen (müssen).

- + sehr formschlüssiger Hüftgurt, sinnvolle Ausstattung
- relativ schwer

Sirus 36

AirSpeed-Netz-Rückensystem des Stratos 36 besteht aus hoch atmungsaktivem gespanntem Mesh, welches nahtlos von der Rückenplatte in den Hüftgurt verläuft.

Testeindruck Den Stratos von Osprey setzt man auf und es fühlt sich gut an. Das Netzmaterial am Rücken geht direkt in die Hüftflossen über und umschließt damit die Hüfte perfekt. Der Abstand zum Rücken ist groß genug, um zu belüften, aber man hat das Gewicht trotzdem noch nah genug am Körper. Nach unserem Empfinden ist allerdings die Fixierung der Deckeltasche einen Tick zu kurz geraten. Bei vollem Rucksack reicht sie kaum über das Hauptfach.

Fazit Der perfekte Wanderrucksack auch für längere Touren. Der untere Rücken wird perfekt umschlossen und trotzdem belüftet. In die Fronttasche bringt man noch was rein, auch wenn der Rucksack prall gefüllt ist. Kein Modell für (anspruchsvolle) Hochtouren, aber wer den Rucksack hat und auf einen 4000er möchte, wird sich keinen anderen kaufen (müssen).

- + sehr formschlüssiger Hüftgurt, sinnvolle Ausstattung
- relativ schwer

Thule Stir 35 men

Preis	119 Euro
Herstellungsland	Philippinen
Vertrieb	thule.com
Gewicht*	1000 g / 1010 g
Volumen*	35 l / 35 l
Rückenlängen-Verstellung	ja
Extras	höhenverstellbar, abnehmbarer Hüftgurt, Regenhülle

TESTERGEBNISSE

Tragekomfort	★★★★☆☆
Ausstattung	★★★★☆☆
Verarbeitung	★★★★☆☆
Schwitzen	★★★★☆☆
Befestigungen	Stöcke oder Pickel
Hüftflossen	★★★★☆☆
Träger	★★★★☆☆
Rücken	★★★★☆☆

EINSATZBEREICH

Hüttenwanderung	★★★★☆☆
Bergsteigen	★★★★☆☆
Hochtour	★★★★☆☆

Das sagt der Hersteller Ein schlichtes und schnörkelloses, aber dennoch ansprechendes Design sowie eine verstellbare

Thule Stir 35 women

Rückenlänge, mehrere leicht zugängliche Taschen und ein Regenschutz machen diesen Rucksack zur ersten Wahl für längere Tageswanderungen.

Testeindruck Der Thule ist leicht. Und wenn man ihn packt, fällt noch was auf: Er hat keine klassische Deckeltasche mehr. Braucht man die wirklich oder hat man sich nur daran gewöhnt? Mit der Regenhülle bekommt man den Rucksack auch so dicht. Die sehr weichen und auch sehr kurzen Hüftpolster können das Gewicht nicht wirklich auf die Hüften bringen und bei 35 Liter Volumen kann der Rucksack ja schon mal zehn Kilo wiegen. Die Schulterträger sind recht schmal und weich. Bepackt zieht der Thule auffällig nach hinten und trägt sich mit Gewicht (ab ca. 6 Kilo!) nur mäßig komfortabel.

Fazit Der Stir ist schlicht und schnörkellos und sieht stylisch aus. Auch das geringe Gewicht fällt positiv auf. Allerdings stößt der Stir bei etwas mehr Zuladung schnell an seine Grenzen. Als kleinerer Wanderrucksack mit 25 Liter könnten wir uns das Modell sehr gut vorstellen.

- + schlicht
- mäßige Lastübertragung, mäßiger Tragekomfort



ALPIN URTEIL BEFRIEDIGEND

ALPIN URTEIL SEHR GUT



Wichtige Details



Der Thule Stir wartet ohne echte Deckeltasche auf.



Gut für die Belüftung, schlecht für die Gewichtsverteilung: der Berghaus-Rücken.



Können nicht brechen: die Alu-Schließen von Montane.



Wohin mit den Restbändern? Nicht immer ist das Problem optimal gelöst.



Diese Umlenkung für die Verstellung beim Exped kann je nach Bepackung drücken.



Riesig: Die Deckeltasche beim Berghaus ist viel zu groß, um nur Kleinigkeiten darin zu verstauen.



Für besonders schlanke Leute ist der Hüftgurt mancher Rucksäcke fast zu lang.

• Fortsetzung von Seite 44.

Ortovox Peak und beim oben schon erwähnten Tatonka Cebus.

Ortovox „verbaut“ am Rücken Merinowolle. Die soll Schwitzfeuchtigkeit aufnehmen und sich trotzdem trocken anfühlen. Das Problem beim Rucksack-Tragen ist aber weniger eine durchfeuchte Rückenkonstruktion des Rucksacks als vielmehr die nasse Bekleidung seines Trägers. Von daher haben wir beim Peak 35 keine Vorteile der Merinowolle entdecken können, aber – vom Preis abgesehen – auch keine Nachteile.

Als gut haben wir die bei vielen Modellen aufgesetzten Fronttaschen angesehen, in die man schnell die Kleinigkeiten des täglichen Wanderlebens verstauen kann, ohne den ganzen Rucksack zu öffnen. Wer gerne etwas Ordnung hält, wird sicherlich auch die frontalen Öffnungen lieben, mit denen ein Rucksack eher zu einer Tasche mutiert. Deuter und Exped haben solche großen Eingriffsmöglichkeiten. Den Ortovox kann man sogar auf der ganzen Länge mittels durchgehendem Reißverschluss öffnen.

All das schlägt sich jedoch auch im Preis nieder. Aber wie viel der Wunschrucksack kosten darf, muss jeder für sich selbst abwägen. Bei einigen Modellen scheint uns das Preis-Leistungs-Verhältnis nicht unbedingt angemessen, aber schlussendlich zählt halt auch der Geschmack. ↗

So haben wir getestet

Wir haben alle Rucksäcke mit dem serienmäßigen **Zubehör** gewogen, also auch mit Regenhülle etc., wenn diese beim Rucksack dabei sind.

Zum Überprüfen des Volumens haben wir unsere professionellen **Ausliter-Säcke** verwendet und neben dem Hauptfach alle Taschen mitgemessen, die sich verschließen lassen. Offene Seitentaschen haben wir nicht mitgemessen. Den Tragekomfort haben wir mit bepacktem Rucksack auf Testtouren und bei unseren üblichen **Wochenend-Touren** ermittelt. Dabei waren die Rucksäcke einheitlich mit acht bis zehn Kilo bepackt. In Einzelfällen haben wir von dem Gewicht etwas rausgenommen, um auszuloten, bis zu welchem Gewicht das Modell noch angenehm zu tragen ist.

FAZIT

Ganz leicht, mit toller Ausstattung und einem super Tragekomfort gibt es nicht! Aber unser **Testsieger Deuter ACT Trail Pro 40** hat ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und er hat für die Ausstattung und den hervorragenden Tragekomfort ein angemessenes Gewicht. Fast gleich viel wiegt der **Osprey Stratos 36, unser Allround-Tipp**. Wir vergeben im vorliegenden Test weder einen Preis- noch einen Gewichts-Tipp, weil die potenziellen Kandidaten für diese Tipps uns nicht ausreichend überzeugen konnten.



Test im August: Hardshell-Jacken

Jacken um die 400 Euro
Vierhundert (!) Euro sind viel Geld! Was bekommt man dafür, wenn man den Betrag in einer Wetterschutz-Jacke anlegt? Wir haben zehn Jacken in dieser Preisklasse getestet.

